

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU/UFA-Fraktion
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

28.10.2020

Straßen zum Blühen bringen - Open Gardening in der Stadt
- Ihr Antrag Nr. 166 vom 25.08.2020

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Kienle,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25.08.2020, in dem Sie die Ausweisung von Flächen für die Pflege durch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie die Entwicklung einer Infrastruktur "Urban Gardening" beantragen.

Wie Sie richtig anmerken, sind der Klimawandel und der Rückgang der Artenvielfalt auch in Ulm wichtige Themen, mit denen sich die Stadtverwaltung intensiv auseinandersetzt. Die Stadt steuert diesen durchaus spürbaren Trends u.a. durch die konsequente Entwicklung des städtischen Baumbestandes sowie einem Wiesen- und Staudenprogramm entgegen. Auch der Begrünung von Fassaden und Dächern städtischer Gebäude wird immer mehr Bedeutung beigemessen.

Ein Potenzial liegt hierbei auch in der individuellen Gestaltung von straßenbegleitenden Grünflächen. Beispielsweise wurden in der Zeitblomstraße bereits mehrere erfolgreiche Pflegevereinbarungen mit Anliegern getroffen, welche die Flächen in Absprache mit uns pflegen bzw. teilweise sogar anlegen. Allerdings ist der erforderliche Betreuungsaufwand seitens der Verwaltung nicht unerheblich. So mussten an anderen Stellen leider schon Bäume entfernt werden, die entweder Sichtbehinderungen darstellten oder für die Standorte ungeeignet waren. Trotzdem haben sich diese Patenschaften überwiegend bewährt und sollen weiter ausgebaut werden.

Im Sanierungsgebiet Dichterviertel wird das von Ihnen angeregte Urban Gardening im "Quartiersgarten Dichterviertel" bereits erfolgreich praktiziert. Die Fläche befindet sich im Areal des künftigen Landesgartenschaulandes. Die Kooperation mit der dort bestehenden Gruppe "Städtisches Gärtnern in Ulm" besteht und soll im Hinblick auf die Landesgartenschau noch vertieft werden. Beispielsweise fand am diesjährigen Schwörmontag auf der Wilhelmsburg in Kooperation mit der Stadt Ulm und der Sanierungstreuhand eine große Pflanzaktion statt, bei der 15 Einkaufswägen als Vorboden für die Landesgartenschau 2030 bepflanzt wurden.

Darauf lässt sich aufbauen. Gemeinsam mit weiteren Freiwilligen steht auch mit Blick auf die Landesgartenschau 2030 die Entwicklung geeigneter Maßnahmen an, über die Sie selbstverständlich auf dem Laufenden gehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch